

Kraftvoll leben im Geist

– Gottes Geist ist Leben schaffend – durch neue Identität Lk 3,16; 2Kor 5,17

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 21.8.2016

Es war einmal ein kleiner Frosch. Der lebte mit seiner ganzen Familie in einem runden kleinen Brunnen auf einem Bauernhof. Der kleine Frosch war glücklich und zufrieden, den ganzen Tag seine Runden zu drehen und zu plantschen. Als er älter wurde bemerkte er Licht über dem Brunnen, und fragte sich, was wohl dort oben sei. Neugierig kletterte er eines Tages sehr vorsichtig die Brunnenwand hoch und riskierte einen Blick über den Rand. Das erste was er sah, war ein Teich. Er traute seinen Augen nicht. Da gab es tausendmal mehr Wasser als im Brunnen! Er hüpfte hinaus, wagte sich weiter und kam zu einem Fluss. Völlig erstaunt stand er da. Das Erstaunen verwandelte sich in Abenteuerlust. Er hüpfte weiter und kam schliesslich an einen grossen weiten See. Wasser, soweit das Auge reichte! Nun realisierte er, dass seine Lebensvision über die ganzen Jahre limitiert gewesen war. Er hatte gedacht, der Brunnen sei die ganze Welt. Aber alles, was er damals erlebte, war ein Tropfen verglichen mit dem, was sich jetzt vor seinen Augen auftat!

Heute starten wir mit der Predigtserie „Kraftvoll leben im Geist.“ Vielleicht meinen wir, unsere bisherigen Erfahrungen im Leben mit Gott seien alles. Aber der Heilige Geist, will unsere Brunnenmauern ungeahnt erweitern, unsere Denkrahmen sprengen. Neues in unserem Leben bewirken.

Bekanntlich ist der Geist Gottes keine unpersönliche Kraft, sondern eine Person – die dritte Person der Dreieinigkeit Gottes. Der Vater ist Gott, Jesus ist Gott der Mensch geworden ist und der Heilige Geist ist Gott der hier auf unserer Welt anwesend und seit Pfingsten wirksam ist.

Wir finden in der Physik eine Analogie. Wasser kann sich in drei Zuständen zeigen: Als fließendes Wasser, gefroren als Eis und als Dampf, wo es erhitzt wird. Genauso kann sich der EINE Gott verschieden offenbaren. Es gibt Menschen, denen ist der Heilige Geist suspekt, deshalb lesen sie grosszügig über biblische Aussagen hinweg. Andere hingegen geraten geradezu in eine Heilig Geist Euphorie! Bilder sagen oft mehr als Worte. In Hes 47 finden wir den Strom von lebensschaffendem Wasser, der aus dem Tempel – der Gegenwart Gottes – über das Kidrontal ins tote Meer fliesst. Überall, wo das Wasser hinfliesst entsteht Leben, wird Totes zu Leben erweckt, geschieht Gesundung.

Genauso will der Geist Gottes aus der Gegenwart Gottes in unsere Leben fließen und neues Leben schaffen! Was bewirkt der Geist Gottes? Heute wollen wir vier Dinge betrachten:

1. Der Geist Gottes schafft eine neue Lebenswirklichkeit.

„... DER wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Lk 3,16 „... wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft ... und sind alle mit einem Geist getränkt.“ 1Kor 12,13

Dem natürlichen Menschen ist es unmöglich so zu sein und zu leben, dass er aus sich heraus, aus eigenem Bemühen so gut werden kann, damit er Gemeinschaft mit dem reinen Gott haben kann. Wir können uns noch so stark bemühen. Wir werden fehlerhaft und sündhaft bleiben.

Kein natürlicher Mensch besitzt die Qualität um in Gottes reiner Welt zu leben – jetzt und künftig.

„Was vom Fleisch (natürlicherweise) geboren wird bleibt Fleisch.“ Joh 3,6 Um in Gottes Gegenwart zu leben benötigt es nichts weniger, als eine neue göttliche Zeugung in uns.

1. Göttliche Zeugung und neue Geburt. Joh 3,3

Diese göttliche Zeugung in uns geschieht durch Gottes Geist unter Zuhilfenahme seines Wortes.

(1Petr 1,23) Wo wir unsere Herzen für das Evangelium öffnen, von eigenen Wegen umkehren, Jesu Erlösung im Glauben annehmen, antwortet Gott aus der himmlischen Welt und tauft uns mit seinem Heiligen Geist! Für das Geschehen „Taufe mit dem Heiligen Geist“ gebraucht das NT verschiedene Begriffe für dasselbe Ereignis: Ausgiessung des HG (Apg 2,33), Empfang des HG (Gal 3,2), Versiegelung mit dem HG (Eph 1,13), die Salbung haben. (1Joh 2,27)

Hier herrscht grosse Verwirrung. Manche gebrauchen den Begriff „Taufe mit dem HG“, meinen aber die Erfüllung mit dem HG. Andere reden von der Taufe im HG und verstehen darunter eine Erfahrung der tieferen Gegenwart des HG und starke Bevollmächtigung zum Dienst. Weitere gebrauchen das Wort Salbung um ein starkes Wirken des HG auf einer Person zu beschreiben.

Das NT lehrt uns eine einmalige Taufe mit dem HG aber vielfache Erfüllungen mit den HG.

(vgl. z.B. die Jünger an Pfingsten: Zu Beginn fiel die Taufe mit dem HG mit der Erfüllung mit dem HG zusammen. (Apg 2,4) Später wurden sie wieder neu mit dem HG erfüllt und bevollmächtigt. (Apg 4,31) *Entscheidend ist, dass wir in der Taufe des HG den HG empfangen, neu, von oben durch Gottes Geist gezeugt und geboren werden und die Erfüllung mit dem HG beständig*

*suchen und zulassen. (Eph 5,18f) Ohne Geistestaufe gibt es kein Errettetsein, kein kraftvolles Leben. Zwei Worte verdeutlichen das Geschehen. *Baptizo* – getauft, bedeutet *eintauchen*. Es wurde verwendet, um den Vorgang beim Färben von Wolle und Stoffen zu beschreiben. Wollte jemand roten Stoff, tauchte er den Stoff in rote Farbe, bis dieser ganz durchtränkt war. *Die Taufe im Heiligen Geist durchtränkt einen Menschen durch und durch mit dem Heiligen Geist*. Er bewirkt eine tiefe bleibende Veränderung. Das Verb *potizo*, *getränkt* wird im NT gebraucht für Menschen, deren Durst mit Wasser gestillt wird, oder für Tiere die getränkt werden. Es weist uns darauf hin, dass der Geist Gottes Durst der Seele stillt. Aber auch, dass das „Trinken des Heiligen Geistes“ ein sich immer wieder wiederholender Vorgang ist. Bild: Schwamm, hart, kratzig - durchtränkt, lebendig, kann abgeben. Die Taufe mit dem Heiligen Geist bewirkt ein zweites:*

2. Neue göttliche Schöpfung 2Kor 5,16-17 Der Geist Gottes war an der ersten Schöpfung beteiligt die vergänglich ist. In der Taufe des HG schafft der HG in uns auch die neue Schöpfung. Nur *diese neue Schöpfung in uns befähigt uns zu einer tiefen Beziehung zum Vater*. Nur diese neue Schöpfung kann letztlich in Gottes ewige neue Welt eingehen. Alles Alte muss zurückbleiben.

Woran zeigt sich diese neue Schöpfung durch den HG an uns? Die neue Schöpfung bewirkt:

- neues Denken Eph 4,18 – Röm 12,2 Ohne die Taufe im HG, können wir nur menschlich denken. Alles dreht sich um uns. *Der HG bewirkt in uns, dass wir lernen die Welt mit den Augen Gottes zu sehen*. Altes Denken kann heissen: Ich muss mich durchsetzen, darf keine Fehler machen. Wenn ich Schwächen zugebe, bin ich nichts. Ich muss mich durchsetzen unter allen Umständen. Mein Wert liegt in der Selbstbehauptung. Neues Denken weiss, ich habe meinen Wert bei Gott.

Bei ihm bin ich zutiefst geliebt, auch wenn ich versage. Seine Anweisungen sind das Beste.

- neuer Wille Eph 2,3 – Gal 2,20 Altes Denken will alles nur für sich. Die ganze Willensanstrengung läuft dahin für sich zu leben. Es gibt nur mich und meine Wünsche. Der Geist Gottes weckt in uns den Wunsch mit Gottes Wille und seinen Absichten getränkt für IHN zu leben.

- neues Handeln Eph 2,3a – Röm 6,13 Das alte Handeln schadet uns und anderen. Hauptsache wir kommen gross heraus! Egal ob wir darin Unrecht tun, andere übervorteilen. Der HG bewirkt in uns ein neues Handeln. Wir wollen nicht allein für uns geniessen, sondern andern Liebe schenken. Der Wunsch andern Gutes zu tun und zu vermeiden sie zu verletzen, leitet uns nun.

- neue Befähigung Röm 7,15 – Röm 8,2 Die alte Schöpfung hat keine Kraft so zu leben, wie Gottes Gebote uns lehren. Sie unterliegt, resigniert frustriert, verzweifelt ohnmächtig; ist Süchten ausgeliefert. Wo die neue Schöpfung und der HG Raum in uns gewinnen, erleben wir Befähigung gewisse Sünden zu lassen. Kraftvoll und fröhlich gewisse Handlungen zu unterlassen, die schaden und Charakterveränderung zum Guten zu erleben. (Gal 5,22) Hast du die Taufe im Geist erlebt?

Ohne Taufe im HG gibt es kein kraftvolles Christsein, sondern Moraline, und Chranpf.

Gottes Geist will, dass wir lernen uns ganz und immer wieder von ihm durchtränken zu lassen – wie Tuch von Farbe - und durstig von seinem Wasser zu trinken – wie ein Verdurstender.

Das Mass, wie ich mich nach der Taufe im HG von ihm ganz durchtränken lasse, bestimmt das Ausmass der Erfahrung der neuen Lebenswirklichkeit.

2. Der Geist Gottes bringt Ordnung ins Chaos.

„und die Erde war wüst und leer und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ 1Mo 1,2 „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.“ 1Kor 14,33 So habe ich es in meinem Leben und bei vielen andern immer wieder erlebt. So wie der Geist Gottes aus dem Chaos, dem Tohuwabohu, eine schöne, geordnete, mit Leben erfüllte Erde schuf, so bringt er Ordnung ins Chaos unseres Lebens. *Der Geist Gottes wirkt segensreich ordnend in unserem Leben – wo wir ihm fröhlich Raum geben*. In Geist, Seele und Leib.

Der HG sagt niemals Ja zu irgendeinem Chaos in unserem Leben. ER strebt nach Ordnung, Frieden und Freude. Wo wir ihm Raum lassen richtet er unser Leben neu aus, macht Herbstreinigung. *Der Geist Gottes bleibt solange über deinem Chaos bis es sich zum Positiven verändert*.

Als der Geist Gottes in Form einer Taube über Jesus kam, befähigte er Jesus: Menschen wohlzutun, zu helfen, Verletzte aufzurichten, zu trösten, neue Hoffnung zu geben, von Sucht und Selbstzerstörung zu heilen, einen Neuanfang in Sündenlast zu geben, Krankheiten zu heilen, usw.

Dasselbe will der HG in und durch uns tun. Er ist die Kraft die neue Schöpfung zu entfalten.

„Schwierigkeiten sind der Boden, auf dem Gott sich offenbaren kann.“ (Hudson Taylor)

Drei häufige Chaosbereiche:

- Identität Gal 4,4-7 Es gibt so viele Menschen die nicht mehr wirklich wissen wer sie sind. Bin ich das, was andere in mir sehen wollen? Was die Medien und Stars vorgeben? Wie mich Macher

sehen? Die Wirtschaft, die mir ihre Produkte andrehen und Kohle machen wollen? Mein Outfit? Der Geist Gottes will deine Identität als Sohn Tochter des allmächtigen Vaters im Himmel, aufzeigen und bestätigen. Er ruht nicht, bis wir tiefe Geborgenheit und Liebe in unserer Kindschaft ohne Leistung finden. Kämpfst du darum anerkannt zu sein, jemand zu sein? Lass ihm Raum.

- Orientierung (Ps 32,8; Röm 8,14) Wie sollen wir leben? Diese Frage wird so vielfältig beantwortet wie es Menschen gibt. Uns fehlt ein gesellschaftlicher Konsens in Bezug auf Werte. In zunehmenden Unsicherheiten, Enttäuschungen, Engpässen, Einbahnen wirkt der Geist Gottes wie ein geistliches GPS. Er wird nicht ruhen, bis Ordnung und Friede unsere gesamte Lebensgestaltung bestimmen. Auch wenn diese immer wieder durch einander gebracht werden.

- Beziehungen (Röm 12,17-21) Wie kann ich mit anderen in Frieden leben? So dass ich dabei nicht selbst zugrunde gehe? Wir brauchen gesunde Beziehungen, Freunde. Tendieren wir dazu, uns von Beziehungen abhängig zu machen? Aber Menschen kommen und gehen, hinterlassen oft eine Lücke oder ein Chaos. Vielleicht hast du Streit, trägst Konflikte mit andern aus. Leidest im Abgelehnt werden, wurdest verletzt. Du drohst im Chaos zu versinken. Wo muss ich Initiative zur Klärung ergreifen? Wo muss ich etwas stehen lassen? Wo Grenzen setzen? Diese Herausforderungen werden nicht einfacher in einer Welt der Selbstverliebtheit und Egoismus.

Ein grosses Problem ist, heute das Auseinanderdriften von Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Gotte Geist findet Wege Ordnung in dein Beziehungschaos zu bringen. Er wird uns ermutigen und Kraft geben, auch unseren Teil an Konflikten zu erkennen und zuzugeben. Er wird nicht ruhen bis Ordnung in dein Beziehungschaos kommt. Immer da, wo wir uns dem Einfluss des HG öffnen um seine Weisungen zu empfangen und Erkanntes in seiner Kraft umzusetzen werden Beziehungen sich in seinem Sinn ordnen.

3. Der Geist Gottes bringt eine göttlich übernatürliche Dimension in dein Leben.

„in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgiessen von meinem Geist auf alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben ...“ Apg 2,17 „Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen das Seine zu, wie ER will.“ 1Kor 12,11

Hier kommen wir in eine Dimension des Lebens in der Kraft des Heiligen Geistes, die schon viel Streit, Entzweiung, Zweifel, Verletzungen und Spaltungen unter Christen bewirkt hat.

Jesus wünscht sich einen reifen Umgang mit diesen Fragen und Herausforderungen.

Die übernatürliche Dimension des HG ist ein Geschenk, eine Bevollmächtigung unseres Lebens!

Wir wollen gerne alles selbst im Griff haben – aber der HG will uns stärker unter seinen Einfluss bringen. Dann können wir nicht alles im Griff behalten oder?

Zwei Dimensionen betrachten wir heute kurz – und diese in weiteren Predigten vertiefen.

1. Gottes Reden vom Thron Apg 2,17a Wo Menschen mit dem Geist Gottes getauft sind, redet Gottes Geist zu ihnen direkt vom Thron. Redet Gott nicht vor allem durch die Bibel? (2Tim 3,16) Teilt sich Gottes Geist darüber hinaus nicht mehr mit? Ich bin überzeugt und erlebe: *Gott redet auch ausserhalb der Bibel aber nie im Widerspruch zu Bibel.* Wir können jeden Tag die Bibel lesen und niemals die Stimme Gottes durch seinen Heiligen Geist reden hören. (Joh 5,37-40) Gottes Wort lehrt uns, dass da wo Menschen mit dem HG getauft werden, sie weissagen, Gesichte sehen und Träume haben werden.

Was bedeutet *weissagen - propheteuo*? Schnell verbinden wir damit Gottes Reden in Bezug auf die Zukunft weitergeben. Prophetisch reden kann eine Dimension der Zukunft enthalten, muss aber nicht. Prophetisch reden heisst: 1. Gottes Reden wird übernatürlich durch Offenbarung Gottes gegeben (1Kor 14,29-33) 2. Der Empfänger prüft das Empfangene am Wort Gottes (1Thess 5,19-21) 3. Er handelt oder/und redet aufgrund des Empfangenen. (1Thess 5,21)

Ein Prophet ist ein Redender für Gott – genährt durch das Reden Gottes in seinem Wort und klärender, zupackender, offenbarter Anwendung in spezielle Situationen hinein. Dem Propheten Agabus wurde durch den HG geoffenbart, dass Paulus in Jerusalem in Gefangenschaft geraten würde. Deshalb warnte er Paulus. (Apg 21,11) Gottes Geist offenbart was zum Aufbau des Lebens mit Jesus und zum Aufbau der Gemeinde dient. (1Kor 14,4.12) Gottes Geist kann Träume oder Visionen geben, wie z.B. die Vision der unreinen Tiere, die Petrus sah und dazu führte, dass Heiden Pfingsten erlebten. (Apg 10) Was beabsichtigt Gott durch sein Reden vom Thron?

Ein Studienkollege von mir hat die Absichten Gottes durch Träume in seiner Doktorarbeit dargelegt: *Gott gibt Warnungen, Anweisungen, Wegweisungen, Ermutigung in schwierigen Situationen, Bestätigung seiner Verheissungen und Informationen, welche die Zukunft betreffen.*¹

Wollen wir, willst du das Reden Gottes vom Thron? Durch die Haltung: „Damit will ich nichts zu tun haben!“, können wir Gottes Geist dämpfen. (1Thess 5,19) Das will ich nicht.

Gottes Geist will uns stärken, leiten, Dinge zeigen, die für uns und das Reich Gottes wichtig sind.

2. Gottes Befähigung vom Thron – Geistesgaben 1Kor 12,4ff *Gottes Geist will uns durch die Kraft des Heiligen Geistes für das befähigen, was er durch uns getan haben will.* Dazu gibt er uns seine dynamis – seine Kraft. Er nutzt und befeuert unsere natürlichen Begabungen, gibt uns darüber hinaus geistliche Begabungen. Mit welchem Ziel? Zu unserer Ehre, damit wir gross werden? Nein, damit sein Reich, seine Gemeinde, in seinem Sinn lebet und aufgebaut wird. (1Kor 14,5) Auch hier gibt es viele Spannungsfelder, manche Fehlentwicklungen. Rechtfertigt der falsche Gebrauch und die Schwierigkeiten damit richtig umzugehen ein Verneinen?

Wir sollen nach den besten Gaben eifern! „Das will ich zur Ehre Jesu haben!“ (1Kor 12,31)

Um die Gaben gesondert zu betrachten kann das D.I.E.N.S.T Seminar besucht werden.

Wir werden einige der Gaben auch noch gesondert in weiteren Predigten betrachten.

Wir wollen hier kein Schwarz Weiss Denken - Leb-lose Theologie oder reiner Erfahrungsglaube.

Wir brauchen Lebendige Geist erfüllte Theologie und Geist- Erfahrung.

Wir wollen gewissen Gefahren nicht erliegen:

1. Gaben über den Geber stellen (1Kor 4,7) 2. Gaben über das geoffenbarte Wort Gottes stellen (1Kor 4,6) 3. Die eigene Theologie und Auffassung mehr lieben als Jesus. (Joh 5,39)

Liebe und Einheit haben bei Jesus Dringlichkeit über allen Erkenntnisfragen. (1Kor 13)

Für alle unsere Herausforderungen, persönlich und als Stami, hält der Heilige Geist uns seine Kraft, Trost, Reden, Führen, Trösten, Wegweisung und Anweisungen bereit.

ER will dein übernatürlicher Befähiger sein. Willst du das auch?

4. Der Geist Gottes will dein bester Freund und Unterstützer sein.

„Und ich will den Vater bitten, er wird euch einen anderen Tröster geben.“ Joh 14,26

„Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ICH komme zu euch.“ Joh 14,18

Der HG ist der gegenwärtige Jesus. Vertraust du Jesus? – ganz? Dann darfst du auch dem Heiligen Geist vorbehaltlos vertrauen lernen. Ich musste das lernen und bin immer noch am Lernen.

Ich kenne die Fragen und Ängste: Was kommt da auf mich zu? Das ist doch rein subjektiv!

Wie will ich die Echtheit beurteilen? Ist es überhaupt nötig Gottes Reden zu hören, ich habe ja die Bibel!? Ach, und all die Diskussionen! Öffnen wir uns damit nicht manipulativen Elementen? Gar Dämonischem oder New Age Elementen? *Zwischen der Stimme Gottes und der des Widersachers gibt es riesige Unterschiede.* Die Bibel gibt uns eine ganze Reihe von Sicherheitsschleusen. (Z.B. ein achtfaches Sieb, Phil 4,8) Jesus gibt uns in Lk 11,11-13 SEINE entscheidende Sichtweise.

„Ist unter euch ein Vater, der seinem Kind eine Schlange geben würde, wenn er ihn um einen Fisch bittet? Oder einen Skorpion, wenn es ihn um ein Ei bittet? Wenn also ihr, die ihr böse seid, das nötige Verständnis habt, um euren Kindern gute Dinge zu geben, wieviel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.“

Ich mache Mut, anstelle von Angst, wachsend Vertrauen in das Wirken des Heiligen Geistes zu setzen. Lass dich auf einen Empfangen, Prüfen, Erfahren, Vertrauen – Kreislauf ein!

Hast du die Taufe im Heiligen Geist erlebt? Willst du dich (erstmalig) ganz durchtränken lassen vom Heiligen Geist – in allen Lebensumständen – aus ihm trinken lernen? (Joh 7,37-38)

Fragen Kleingruppen

1. Inwiefern schafft der Geist Gottes eine neue Identität? Mt 3,17; 2Kor 5,16-17

Wie können wir diese im Glauben festigen?

2. Wie schafft Gottes Geist Ordnung in unserem Chaos? 1Kor 14,33

Wie haben wir das erlebt? Welche Hilfen gibt es?

3. Wie haben wir Gottes übernatürliche Befähigung – sein Reden – seine Begabungen schon erlebt? Apg 2,17; Wo haben wir Fragen, Bedenken, Ängste?

Wie können wir die Echtheit von Gottes Reden prüfen?

Am 2.-3. Dez. 2016 werden wir zur Unterstützung ein Seminar zum Thema: „Gottes Stimme hören“ mit Thomas Zindel durchführen.

¹ Hans Bär, „Redeeming the experience of dreams in the omkoi karen christian context,“ International Theological Seminary, Los Angeles, S. 121.